

Ahorn, 16.04.2024

Sehr geehrter Herr 1. Bürgermeister Finzel,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Geschehnisse um RegioMed, die immer noch nicht abschließend geklärten Fragen im Zusammenhang mit dem Konkursverfahren, der geplante Klinikneubau und die damit höchst angespannte Haushaltslage des Landkreises Coburg haben ihren Schatten nicht nur auf die Haushaltssituation und Haushaltsplanung der Gemeinde Ahorn geworfen. War zwischenzeitlich von einer Anhebung des Hebesatzes der Kreisumlage von 40% auf 50,5% die Rede, so blieb es dann aus politischen Gründen bei „nur“ 46%.

Wir alle sollten uns im Klaren sein, dass die Entscheidung den Hebesatz geringer anzuheben als ursprünglich geplant, zusammen mit der erwähnten Unklarheit bei RegioMed enormes Potenzial in sich birgt, dass die Bugwelle „Hebesatz“ in den nächsten Jahren eher ansteigt, als sinkt und somit weitere harte Belastungen für die kommunalen Haushalte mit sich bringen kann.

Wie in den Vorjahren, so ist das Volumen des Haushalts der Gemeinde Ahorn auch in diesem Jahr wieder gestiegen. Mit rund 11,25 Mio. Euro liegt der Gesamtansatz um 6,3% über dem Vorjahr. Dabei stieg der die laufenden Kosten der Gemeinde abbildende Ansatz des Verwaltungshaushalts um rund 2%, während der die Investitionen abbildende Vermögenshaushalt nach einem Anstieg von 2022 nach 2023 um 46,99% nochmals um 23,79% auf eine Summe von rund 2,58 Mio. Euro anstieg.

Die Schuldenlast der Gemeinde liegt derzeit bei ca. 3.800.000 € bei einer durchschnittlichen Verzinsung der zu unterschiedlichen Zeiten aufgenommenen Kredite von 2% (zwischen 0,5% und 3%). Die Schuldentilgung der Gemeinde beträgt 140.000€/Jahr.

Leider ist in diesem Jahr nicht mit nennenswerten Einnahme-Überschüssen zu rechnen, die als Zuführung vom Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt transferiert werden können und der Gemeinde mehr Investitionsspielräume geben. Dies ist einer der Indikatoren zur Beantwortung der Frage, wie gesund der kommunale Haushalt ist. Lag der zugeführte Betrag 2023 bei seinerzeit schon überschaubaren 277.000€, so geht die Zuführung im Jahr 2024 abermals zurück auf einen Betrag in Höhe von rund 70.000 €.

Um den Haushalt 2024 in der vorliegenden Form aufstellen zu können musste in diesem Jahr auf die Haushaltsrücklage zugegriffen werden. Dort verbleiben nunmehr überschaubare 279.000€. Die Rücklage dient der Handlungsfähigkeit und dem Haushaltsausgleich in schlechten Haushaltsjahren. In der festen Überzeugung, dass Verwaltung und Gemeindegremien 2023 sorgfältig gewirtschaftet haben ist zu hoffen, dass ein möglichst erfreuliches Ergebnis des noch ausstehenden Jahresabschlusses für das vergangene Haushaltsjahr, dazu beitragen kann, die Rücklage zu verstärken.

Wie unschwer zu erkennen ist, sind die Spielräume für Investitionen kleiner geworden. Zu mächtig sind die Belastungen durch die gestiegene Kreisumlage.

Großer Dank geht von unserer Fraktion an Bürgermeister und Verwaltung, die angesichts der sehr schwierigen Haushaltssituation proaktiv mit Sparvorschlägen und Sparmaßnahmen in die diesjährige Haushaltsplanung gegangen sind und auch im Bereich der Verwaltungshaushalts Einsparmöglichkeiten gefunden haben.

Wieder gesunkene Energiekosten, der glückliche Umstand der längerfristigen Verpachtung der Kulturhalle in Witzmannsberg und die Nutzung der dortigen Gastronomie als temporäres Rathaus für die Dauer des barrierefreien Umbaus im Stammgebäude haben deutlich zu einer Verbesserung der Finanzsituation der Gemeinde beigetragen und noch stärkere Einschnitte verhindert.

Auch wenn nach intensivsten Bemühungen um eine neue Verpachtung der Gastronomie in Witzmannsberg, dank des wirklich großen Einsatzes der Verwaltung, eine nun sehr gute Lösung gefunden werden konnte, so wird uns das seinerzeit mit zum Teil verklärtem, wenig realistischem Blick vorangetriebene „Leuchtturm-Projekt“ Kulturbad – möglichst mit täglich geöffneter Gastronomie - einzeln betrachtet noch über mehrere Jahrzehnte rote Zahlen bescheren.

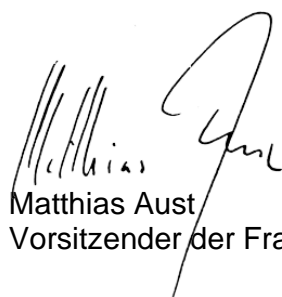
Die Fraktion SPD/Die Grünen begrüßt ausdrücklich, dass trotz der vorbeschriebenen Haushaltssituation wichtige Investitionen zur Verbesserung der Infrastruktur und zur Erhöhung der Sicherheit für die Bürgerinnen und Bürger im Vermögenshaushalt abgebildet wurden. So ist beabsichtigt im Haushaltsjahr 2024 in die Gehwege im Bereich der Finkenauer Straße, am Ahorner Berg und in Schafhof und Wohlbach zu investieren, teils um prekäre Verkehrssituationen zu entschärfen.

Um eine gute Arbeitsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr Schorkendorf/Eicha auch in Zukunft sicherzustellen wurden 270.000€ für die Beschaffung eines neuen Löschfahrzeugs in den Haushalt eingestellt.

Ebenfalls findet sich ein Ansatz von 300.000 € für Hochbaumaßnahmen im Zuge der Sanierung der Johann-Gemmer-Schule wieder. Die Investitionen in diesem Bereich sind unserer Fraktion besonders wichtig.

Ein besonderer Dank geht an unseren Kämmerer Herrn Göbbel, der angesichts der schwierigen Ausgangslage aus unserer Sicht auch für 2024 wieder einen rundum stimmigen Haushalt zu Papier gebracht hat.

Danke auch an alle anderen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen, für die offene und konstruktive Zusammenarbeit.



Matthias Aust
Vorsitzender der Fraktion SPD/Die Grünen